

„Unser Alptraum ist vorbei“, erklärt im August 1974 der neue amerikanische Präsident Gerald Ford, der gerade Nachfolger des zurückgetretenen Richard Nixon geworden ist.

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN

Der Alptraum hatte in der Nacht des 17. Juni 1972 begonnen. Ein Wachmann bemerkte bei seinem Rundgang im Watergate-Gebäude, dass ein Stück Klebeband an einer Tür angebracht war, um deren Zufallen zu verhindern. Nichtsahnend entfernte er das Klebeband und setzte seinen Rundgang fort. Als er später wieder an der Tür vorbeikam, bemerkte er, dass erneut ein Stück Klebeband angebracht war. Dies kam ihm verdächtig vor. Er alarmierte die Polizei. Diese nahm eine Gruppe von fünf Männern fest. Es war bereits ihr zweiter Einbruch gewesen. Es sollten nicht funktionierende Wanzen ersetzt und Kameras installiert werden.

Einer der Watergate-Einbrecher war Mitglied des Komitees zur Wiederwahl des Präsidenten und ehemaliger CIA-Agent. Das gab Anlass zu Spekulationen über eine **Verstrickung des Weißen Hauses** in dieses Verbrechen.

Doch Nixons Sekretär dementierte und bezeichnete den Einbruch als „drittrangig“. **Zwei Journalisten der „Washington Post“, Bob Woodward und Carl Bernstein begannen zu recherchieren** und bissen sich in die Story fest. **Ein Informant half den Journalisten dabei**, indem er die jeweiligen Rechercheergebnisse bestätigte oder ihnen sagte,

Der Republikaner **Richard M. Nixon** aus Kalifornien war 1953 bis 61 Vizepräsident unter Eisenhower, unterlag aber 1960 knapp gegen den Demokraten John F. Kennedy. Nixon siegte dann in den Präsidentschaftswahlen von 1968. 1972 leitete er mit einer Reise nach Peking die Normalisierung der Beziehungen zur Volksrepublik China ein. Durch seinen wichtigen Sonderberater Henry Kissinger erreichte er 1973 einen Waffenstillstand im Vietnamkrieg. Er setzte sich auch für Abrüstungsvereinbarungen mit der Sowjetunion ein. In einer Zeit der großen politischen und sozialen Protestbewegungen war er ein Exponent von „Law and Order“. Er wurde 1972 mit einer großen Mehrheit für eine zweite Amtszeit wiedergewählt, die aber wegen des Watergate-Skandals bloß zweieinhalb statt vier Jahre dauerte.

wenn sie auf der falschen Fährte waren. Die Identität des Mannes, mit dem sich die Journalisten jeweils in einer Tiefgarage trafen, wurde dann über dreißig Jahre lang geheim gehalten. Heute weiß man, dass es der Stellvertreter des FBI-Direktors war.

Die Männer waren in die Büros der Demokratischen Partei eingedrungen, der Konkurrenz von Nixons Republikanern, um den Gegner zu belauschen, und dabei Vorteile für den Wahlkampf zu haben. Pikant an der Sache war, dass die Wiederwahl Nixons zu jener Zeit bereits als ziemlich sicher galt.

Bob Woodward und Carl Bernstein hatten dafür gesorgt, dass der Skandal nicht vertuscht wurde. Bald sickerte durch, dass **Nixons Helfer und Berater von den „schmutzigen Tricks“ gewusst** hatten und es gab Beweise, dass der Präsident selbst half, den Watergate-Einbruch zu vertuschen. Bevor er abgesetzt werden konnte (durch das sogenannte „Impeachment-Verfahren“), **gab Nixon im August 1974 selber seinen Rücktritt bekannt**. Er war der erste Präsident der USA, der von seinem Amt zurücktrat. Sein Vizepräsident Gerald Ford rückte nach. Ihm attestierten alle Ehrlichkeit, doch die Stimmbürger bezweifelten seine Fähigkeit für die Amtsführung. Amerika wählte dann bei den nächsten regulären Wahlen nicht ihn, sondern den Demokraten Jimmy Carter zum Präsidenten.

Der Watergate-Skandal war der größte amerikanische Politskandal im 20. Jahrhundert gewesen. Heute wird das Wort „gate“ (das Tor) als Nachsilbe mit der Bedeutung Skandal verwendet: Von Monicagate (Präsident Bill Clinton hatte ein Verhältnis mit einer Praktikantin und es kam deswegen beinahe zum Impeachment) bis zum Täschligate (in Zürich verweigerte die Verkäuferin einer Edel-Boutique einer amerikanischen Talkshow-Moderatorin angeblich aus Rassismus das Vorführen einer teuren Handtasche).



(crook= Betrüger) Nixon hatte – um es später den Geschichtsschreibern einfacher zu machen, überall im Weißen Haus Tonbandanlagen einrichten lassen. Als er dann mit den Bändern fürs Gericht rausrücken musste, waren einige Stellen herausgeschnitten worden.

Die folgenden Fragen beziehen sich auf den Watergate-Skandal von 1972 bis 1974. Von den drei möglichen Antworten ist jeweils nur eine richtig. Kreuze diese an:



Das Bild zeigt

- das Weiße Haus in Washington.
- den Watergate-Komplex in Washington.
- den Privatbesitz von Präsident Nixon, La Casa Pacifica in San Clemente,

In den USA spielen in der Politik zwei große Parteien eine Rolle, nämlich

- die Demokraten und die Republikaner.
- die Royalisten und die Anarchisten.
- die Sozialisten und die Freisinnigen.

Der Nachfolger von Nixon war

- Demokrat
- Republikaner
- parteilos

Die „Washington Post“ ist

- ein Polizeiposten in der Hauptstadt.
- eine Tageszeitung.
- das Hauptpostamt der USA.

Der offizielle Vorwurf des Kongresses (der Legislative) an die Adresse des Präsidenten (der Exekutive) lautete

- „Beteiligung an einem Einbruch“.
- „Ausspionieren des politischen Gegners“.
- „gravierende Missbräuche von Regierungsvollmachten“.

Nixon galt als ein Exponent von

- Law and Order, des Konservatismus.
- Flower Power, der damaligen Hippie-Bewegung.
- „The Untouchables“, den Unbestechlichen.

1974 war Richard (Dick) Nixons Übername

- Scarface (Narbengesicht).
- Tricky Dicky (trickreicher Richard).
- Plumber (Klempner).

Das Impeachment-Verfahren in der amerikanischen Verfassung

- ist das Amtsenthebungsverfahren.
- beschreibt das komplizierte Wahlverfahren.
- dient der Erweiterung der Präsidentenmacht.

Das amerikanische Bundeskriminalamt heißt

- CIA
- FBI
- YMCA

Präsident Nixon versuchte, den Watergate-Einbruch

- aufzuklären.
- zu vertuschen.
- aufzubauschen.

Eine Wanze ist ein

- nächtlicher Einbrecher.
- verstecktes Abhörmikrofon.
- vergiftetes Apéritifgetränk.

Normalerweise ist ein Staatspräsident vor Strafverfolgung geschützt. Das nennt man

- Insolvenz.
- Immunität.
- Inkompatibilität.

Ohne die Watergate-Affäre wäre Richard Nixon wohl als ein Präsident mit großen Verdiensten in die Geschichte der USA eingegangen, dies vor allem deshalb, weil

- vor allem er die amerikanische Nation zur Supermacht gemacht hatte.
- er diplomatische Beziehungen mit dem kommunistischen China aufgenommen hatte.
- ihm endlich die Eindämmung (Containment) der kommunistischen Expansion gelang.

Ein hoher Beamter hatte den Journalisten von der Washington Post regelmäßig geheime Informationen zukommen lassen. Heutzutage würde man ihn bezeichnen als

- Schläfer.
- Whistleblower.
- Agent provocateur.

Welches ist kein Ausspruch Nixons:

- I'm not a crook. (Ich bin kein Gauner.)
- Therefore I shall resign. (Deshalb werde ich zurücktreten.)
- That's one small step for man, but a giant leap for mankind. (Das ist bloß ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein riesiger Sprung für die Menschheit.)